



Johanna Doderer



Doblinger

Johanna Doderer (*1969 Bregenz)
(www.doderer.at)



(Foto: © Maria Frodl)

*„Meine kompositorische Tätigkeit vergleib ich gerne mit der Arbeit eines Bildbauers. Zuest sammle ich das gesamte Material, dann arbeite ich so lange an diesem Material, bis nur noch das Wesentliche, das absolute Herzstück übrig bleibt.“
(Johanna Doderer)*

Die in Wien lebende Komponistin wurde 1969 in Bregenz geboren und hat in Graz bei Beat Furrer und anschließend in Wien bei Erich Urbanner Komposition und Musiktheorie und bei Klaus Peter Sattler Film- und Medienkomposition studiert.

Die Musik Johanna Doderers behauptet sich in den großen Musikhäusern der Welt neben klassischem und zeitgenössischem Repertoire und längst wird die Musik Doderers von international erfolgreichen Künstlern weltweit geliebt und begeistert interpretiert. So macht die Zusammenarbeit und Freundschaft mit hervorragenden Interpreten, angefangen von Patricia Kopatchinskaja, der sie ein eigenes Violinkonzert widmete (ORF-CD), Marlis Petersen (CD), Angelika Kirchschrager, Sylvia Khittl-Muhr, Yury Revich, Nikola Djoric, bis zu Harriet Krijgh das Wesen ihrer Arbeit aus.

Der Schwerpunkt ihres Schaffens liegt in der Oper. Neben zahlreichen Werken für Kammermusik hat sie mehrere Werke für Orchester geschrieben. Ihre Kompositionen werden weltweit gespielt.

Nach einer jahrelangen Auseinandersetzung mit Techniken der zeitgenössischen Musik, findet sie eine eigene kompositorische Sprache, welche die Tonalität nicht ausschließt.

2014 wurde Johanna Doderer mit dem Ernst Krenek Preis der Stadt Wien ausgezeichnet, die höchste Auszeichnung, welche die Stadt Wien in dieser Sparte vergibt.

Auszeichnungen und Stipendien

- 2001: Wiener Symphoniker Stipendium
- 2002: Österreichisches Staatsstipendium für Komponistinnen und Komponisten
- 2002: Kulturpreis der Stadt Feldkirch
- 2002: Kulturpreis der Stadt Wien (Sparte Musik)
- 2004: SKE Publicity Preis
- 2004/2005: Composer in Residence Wiener Concertverein
- 2012: Artist in Residence Teheran/Iran

JOHANNA DODERER (* 1969 Bregenz)

- 01 699 **Alles fließt DWV 109** für Klavier solo (2018)
- 01 488 **Traisentalländler DWV 116** für Klavier zu vier Händen (2017) / 10'
UA 2017 Schloss Walpersdorf
- 36 116 **Mattsee (5. Streichquartett)** (2016) 12'
UA 2016, Mattsee
- 01 487 **Like the Sun DWV 98** für Klavier zu 4 Händen (2016) / 10'
UA 2016, München
- 37 244 **5. Klaviertrio DWV 110** 10 musikalische Bilder über das Märchen Das wandelnde Schloss (2016)
UA 01. Oktober 2016, Eisenstadt
- 37 237 **Morgen (4. Klaviertrio) DWV 79** (2013) / 15'
UA 19.10.2013 Eisenstadt, Schloss Esterhazy
- 33 211 **Liszten to... Totentanz.** Hommage an Franz Liszt - Fassung für Violine und Klavier (2012) / 03'
- 36 111 **Mondsee (4. Streichquartett) DWV 82** (auch für Streichorchester) (2012) / 16'
UA 09.01.2012 Mondsee (Musiktage Mondsee)
„Als ich mein 4. Streichquartett begann, war mir klar, dass es ein besonders feuriges, aber vor allem auch ein komisches Stück werden sollte. Diese schwierige Kombination, höchste Dramatik und expressive Ausdrucksweise mit einer komischen Stimmung zu verbinden, ist nach wie vor eine ziemlich Herausforderung für mich...“ (Johanna Doderer)
- 01 684 **Liszten to... Totentanz** für Klavier
(enthalten im Sammelalbum „Lis(z)ten to - Hommage to Franz Liszt“) (2010) / 3'
- 37 225 **2. Klaviertrio DWV 52** (2008) / 18'
UA 05.01.2009 Eisenstadt
Auftragswerk zum CD-Projekt „Dedicated to Haydn“ zum 200. Todestag Joseph Haydns
„Die Einleitung meines Klaviertrios fängt harmlos an. Fast zu harmlos. Eigentlich nichts als Liegetöne. Gegen Ende entpuppt sich diese Harmlosigkeit als der nackte Wahnsinn. Ein musikalisches Wortgefecht der einzelnen Stimmen. Ein rasender Schlagabtausch. Das Hauptthema kehrt tatsächlich erst gegen Ende wieder, dann aber in aller Deutlichkeit. In der Durchführung - die ich auch bei Haydn so schätze - wird das Seitenthema in aller Vielfalt ausgekostet. Im Fluss musikalischer Ideen. Dazwischen: Viele Fragen teils beantwortet, teils unbeantwortet und auch übertönt, verböhnt und überstimmt. Aufgelockert wird das ganze durch eine kurze musikalische Bemerkung die sich wie eine schüchterne Infragestellung einer übertriebenen Ernsthaftigkeit gegenüber durch das ganze Werk zieht.“ (Johanna Doderer)
(aus der CD-Kritik):
„...auch andere Stücke strotzen vor guten Ideen, wie etwa Johanna Doderers 2. Klaviertrio, das die Österreicherin einmal mehr als brillante Komponistin ausweist. (...) Erfrischend hörensenswert.“ (Peter Jarolin, KURIER 10.5.2009)